



Abschirmende Wirkung von Wärmeschutzglas gegen elektromagnetische Wellen



Die Diskussion bezüglich der Intensivierung elektromagnetischer Wellen und Elektrosmog wird in der Öffentlichkeit engagiert geführt. Das Netz der Sendemasten und Verstärker für die Mobilfunknetze ist in den vergangenen Jahren stets engmaschiger geworden.

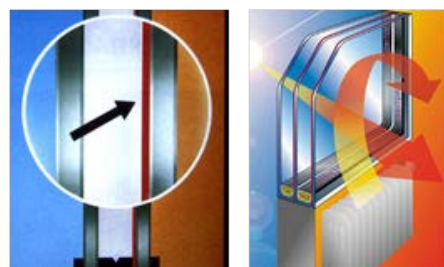
Deshalb stellt sich immer häufiger die Frage, inwieweit man sich gegen den Anstieg unerwünschter Mobilfunkstrahlung schützen kann. Der Freistaat Bayern hat eine umfangreiche Studie bei dem Bayerischen Amt für Umweltschutz in Auftrag gegeben und sich mit den „Maßnahmen an Gebäuden zur Abschirmung elektromagnetischer Wellen“ befasst.



Die Frequenzbereiche der Mobilfunknetze sind unterschiedlich. Sie bewegen sich zwischen etwa 900 MHz und 2,2 GHz und diese entscheiden, welche Maßnahme gegen welche Art der Strahlung zum Tragen kommt.

Als Maßnahme zur Minderung von Mobilfunkstrahlen werden Materialien eingesetzt, die elektromagnetische Wellen teils reflektieren oder absorbieren. Der technische Begriff „Schirmung“ drückt aus, welche Dämpfung in Dezibel (dB) erreicht wird bzw. welcher Wirkungsgrad in Prozent erzielt wird.

Eine Schirmdämpfung von 20 dB bedeutet eine Reduzierung der „Leistungsflussdichte“ auf 1% oder im Umkehrschluss einen Wirkungsgrad hinsichtlich der Abschirmung von 99%. Die neuzeitlichen, hochwärmedämmenden Beschichtungen in unserer gesamten Isolierglaspalette reflektieren die Wellen der verschiedenen Handynetze bis zu etwa 99,9 %.



Ein Isolierglas wie das UNIGLAS® | **TOP Energiegewinnungsglas** bietet somit einen doppelten Nutzen:

Mit diesem Glas spart man Energie und hat gleichzeitig einen wirksamen Schutz gegen die unerwünschte Mobilfunkstrahlung.

Für weitere Fragen steht Ihnen Ihr persönlicher UNIGLAS-Fachbetrieb gerne zur Verfügung.

Unsere Mitteilungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, schließen aber jede Gewährleistung aus. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. (Stand August 2012)